

Presseinformation vom 13. Juli 2022

Kostspieliger Klimakiller: 6 Milliarden Euro für die A 20

Im Bundesverkehrswegeplan von 2016 wurden die Kosten der A 20 mit rund 3,7 Milliarden Euro angegeben.ⁱ Nun wird die A 20 laut einer aktuellen Kostenschätzung der Bundesregierung fast 6 Milliarden Euro kosten – eine Kostensteigerung von über 60 Prozent.ⁱⁱ Damit übersteigen die Kosten der A 20 den Nutzen bei weitem. Das Bauprojekt lässt sich nicht mehr schönrechnen – es ist wirtschaftlich sinnlos.

Ein Grund für die exorbitanten Kostensteigerungen ist der schwierige Baugrund. Die A 20 verläuft größtenteils durch Marsch- und Mooregebiete. An manchen Stellen ist das Moor bis zu 20 Meter tief.ⁱⁱⁱ Ein Boden wie Wackelpudding. Hinzu kommt, dass Moorböden die besten CO₂-Speicher sind, die es gibt. Mit der A 20 würden diese Böden und ihr Klimaschutzpotenzial einfach zubetoniert. „Die Planung der A 20 ist ein verantwortungsloser Umgang mit der Zukunft“, so Uwe Schmidt, Pressesprecher der Initiativen gegen die A 20. „Es ist widersinnig, einerseits Moorschutzstrategien zu entwickeln und Moorschutzprogramme aufzulegen, aber gleichzeitig eine Autobahn quer durchs Moor zu planen.“

Mit einem Baubeginn der A 20 ist in absehbarer Zukunft nicht zu rechnen. Erst am vergangenen Donnerstag erklärte das Bundesverwaltungsgericht den Planfeststellungsbeschluss für Abschnitt 1 der A 20 von Westerstede bis Jaderberg für rechtswidrig und nicht vollziehbar.^{iv} Somit liegt für keinen einzigen A 20-Abschnitt zwischen Westerstede in Niedersachsen und Bad Segeberg in Schleswig-Holstein vollziehbares Baurecht vor. „Im Übrigen hat das Bundesverwaltungsgericht bei der Urteilsverkündung zu Abschnitt 1 der A 20 darauf hingewiesen, dass das Klimaschutzgesetz bei allen zukünftigen Planfeststellungsbeschlüssen der A 20 durchaus eine Rolle spielen wird“, erläutert Uwe Schmidt.

Begründet wird die A 20 stets mit ihrer Notwendigkeit für die Hinterlandanbindung der Häfen. Dafür gibt es jedoch keinen einzigen Beleg. Weder im Bundesverkehrswegeplan noch in den Verkehrsprognosen zur A 20 finden sich Angaben zur Höhe der Lkw-Verkehre der Häfen, die über die A 20 fahren würden. „Es kann ja wohl nicht sein, 6 Milliarden Euro Steuergeld für ein Bauprojekt aus dem Fenster zu werfen, für das es keine einzige plausible Begründung gibt“, sagt Uwe Schmidt.

Die Initiativen gegen die A 20 setzen sich seit Jahren für vernünftige und wirtschaftliche Alternativen zur A 20 ein: „Die Sanierung und der Erhalt der vorhandenen Verkehrswege sowie ein Ausbau des Schienennetzes – das macht Sinn“, so das Fazit von Uwe Schmidt.

ⁱ https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/mobilitaet/mobilitaet_a20_kosten_studie.pdf, S. 37

ⁱⁱ https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/oldenburg_ostfriesland/Ausbau-der-A20-Kuestenautobahn-wird-wohl-teurer-als-geplant,autobahn3168.html

ⁱⁱⁱ Niedersächsischer Landtag, Drucksache 18/75, 14.12.2017, S. 7 (https://www.landtag-niedersachsen.de/drucksachen/drucksachen_18_02500/00001-00500/18-00075.pdf)

^{iv} <https://www.bverwg.de/pm/2022/45>